

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für Opfer
von sexueller, physischer und psychischer
Gewalt in der Neuapostolischen Kirche

25.07.2009

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor einiger Zeit hat unser Stammapostel über seinen Sekretär dem Vereinsvorstand mitgeteilt, dass er vermute, dass unser Verein ungesetzlich agiere und zur Begründung ein Urteil genannt, ohne jedoch die Quelle und/oder das Aktenzeichen zu benennen. Es soll dabei um einen Verein für gewisse Problemfälle gegangen sein, der von Katholiken gegründet worden sei.

Diese allgemein gehaltene Aussage haben wir zum Anlass genommen, Folgendes zu veranlassen:

- Wir haben zunächst den Stammapostel gebeten, uns die Quelle und das Aktenzeichen des angesprochenen Urteils zu benennen. Beides haben wir nicht erhalten, stattdessen eine juristische Bewertung, deren Zusammenfassung Nachstehendes festhält: „... dass der Name LINDD vereinsrechtlich zu beanstanden ist, da er nicht zum Ausdruck bringt, dass der Verein über den Kreis der Neuapostolischen Kirche hinaus tätig ist. Desweiteren verletzt der Verein durch die Nennung der Neuapostolischen Kirche das Namensrecht der NAKI und der einzelnen Gebietskirchen. Es besteht nämlich eine Verwechslungsgefahr zur NAK und zu ihren Einrichtungen, die die NAK nicht hinzunehmen braucht...“.
- Zwei von uns bemühte Juristen haben unabhängig voneinander keine Merkmale gefunden, die für eine Ungesetzlichkeit der Vereinssatzung sprechen.
- Ein uns vertretender Rechtsbeistand hat nach Recherche die Fundstelle für das Urteil gefunden und den Stammapostel in Wahrnehmung unserer Interessen damit konfrontiert. In seiner Begründung verneint er jegliche Verwechslungsgefahr zur NAK und Zuordnungsprobleme und bittet den Stammapostel, zukünftig von derartigen Vorwürfen gegenüber dem Verein Abstand zu nehmen.

Nach dem juristischen Meinungs austausch haben wir uns als Vorstand mit einigen Mitgliedern und Unterstützern sowie nach psychologischer und juristischer Beratung entschlossen, die Unterüberschrift in der Vereinssatzung wie folgt zu verändern und in einer ordentlichen Mitgliederversammlung noch in diesem Jahr zur Abstimmung zu bringen:

Gemeinnütziger Verein von neuapostolischen Christen zur Hilfe für neuapostolische und andere Betroffene von psychischer, physischer und sexueller Gewalt.

Begründung:

1. Vor Vereinsgründung haben wir anfänglich geglaubt, dass eine Hilfe-Einrichtung innerhalb unserer Kirche die bessere Wahl sei, um Betroffenen helfen zu können und uns deshalb auch bei der Kirchenleitung vergeblich darum bemüht. Jedoch hat die bisherige Arbeit im Verein gezeigt, dass solch ein Vorhaben nicht den Zielen unserer Vereinssatzung gerecht geworden wäre.
2. Wir können zwischenzeitlich feststellen, dass neuapostolische von Gewalt Betroffene folgendes Verhalten zeigen:

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für Opfer
von sexueller, physischer und psychischer
Gewalt in der Neuapostolischen Kirche

- Einige wagen es außerkirchliche Hilfe-Einrichtungen, inkl. Therapie in Anspruch zu nehmen,
- andere suchen und erhoffen sich Hilfe von neuapostolischen Seelsorgern und/oder Mitarbeiter/innen der eingerichteten Prüf- und Beratergremien und
- wieder andere scheuen beides und melden sich bei uns.
- Es suchen aber auch die Betroffenen Hilfestellung bei uns, die außerkirchliche Hilfe/Therapien eingegangen sind oder das Prüf- und Beratergremium in Anspruch genommen haben.

Warum? Werden jetzt vielleicht einige Leserinnen und Leser fragen. Die mehrheitliche Begründung von Betroffenen lautet:

- Sie haben deshalb Mut gefasst, unseren Verein zu kontaktieren, weil wir neuapostolische Christen, aber nicht in das System und in eine Hierarchie eingebunden sind und
- weil wir für alle Gewaltformen Hilfestellung geben.

Deshalb: Dieser Abänderungsvorschlag der Satzung würde der Kritik des Stammapostels gerecht werden und zugleich unserer Vereinsphilosophie weitaus deutlicher entsprechen.

Wir hoffen nunmehr, dass wir kein Stein des Anstoßes bei der neuapostolischen Kirchenleitung sein müssen und konzentrieren uns auf die Erfüllung unserer eigentlichen Arbeit.

Wir werden den Stammapostel und die Bezirksapostel im deutschsprachigen Raum nach erfolgter Abstimmung und Satzungsänderung bitten, unsere Glaubensgeschwister angemessen hierüber zu unterrichten. Wir erhoffen uns davon, dass einige von Gewalt Betroffene den Weg leichter zu uns finden können, um ihre Leidensfähigkeit zu beenden.

Vielen Dank, dass Sie den Bericht bis hierher gelesen haben. Gern dürfen Sie den Inhalt weiterreichen.

Mit freundlichen Grüßen



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)